

fair_play

Partizipation und Genderperspektive in der außerschulischen Jugendbildung

„Fair_play“ ist das erste Kooperationsprojekt von Jungen- und Mädchenarbeit auf Bundesebene. Träger des vom 1.7.12 bis 31.12.13 laufenden Projekts ist die BAG Jungenarbeit, Kooperationspartnerin die BAG Mädchenpolitik. Es wird geleitet von Michael Drogand-Strud für die BAG Jungenarbeit und Dr. Claudia Wallner für die BAG Mädchenpolitik.

Ziele des Projekts sind

- Qualitätsmerkmale und gute Beispiele bereits existierender mädchen- und jugendgerechter Partizipation zu identifizieren und breit zu diskutieren
- Aspekte zu identifizieren, was Partizipation mit Jugendlichen schwierig macht oder behindert
- gendergerechte Partizipationsprojekte durchzuführen und zu dokumentieren, die aus der Kooperation von Mädchen- und Jungenarbeit heraus entwickelt werden
- Bausteine zu identifizieren, die Partizipation gendergerecht gestalten, d. h. die einen Beitrag leisten zum Abbau von Geschlechterhierarchien und von sozial-kulturellen Zuschreibungen an Geschlecht sowie den Blick öffnen auf die Vielfalten von Geschlecht
- intersektionale Ansätze in Partizipationsprojekten zu identifizieren.

Das Projekt nimmt damit **zwei unterschiedliche Blickwinkel** auf die Partizipation von Jugendlichen ein, um sie im Anschluss miteinander zu verbinden:

- Auf der konzeptionellen Ebene sollen mithilfe der bundesweiten Vernetzungsstrukturen der beiden beteiligten BAGs Jungenarbeit und Mädchenpolitik jene Partizipationsansätze und Partizipationsprojekte eruiert und gewürdigt werden, die bereits gendergerecht arbeiten, die in Kooperation von Mädchen- und Jungenarbeit entwickelt und durchgeführt werden und die intersektionale Dimensionen berücksichtigen. Hieraus sollen unter breiter Beteiligung unterschiedlicher Akteur_innen Bausteine entwickelt werden, die dazu beitragen, die Partizipation von Jugendlichen gendergerecht auszugestalten.
- Auf der Praxisebene sollen **Partizipationsprojekte mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen** (im Alter von 12-25 Jahren) entwickelt und durchgeführt werden, die solche Bausteine einer gendergerechten Ausrichtung berücksichtigen. Durch die Auswertung dieser Partizipationsprojekte können die Bausteine überprüft und weiterentwickelt und schlussendlich der Fachöffentlichkeit zur Diskussion und Verfügung gestellt werden.

Das Projekt „fair_play“ versteht sich als ein Projekt, das zur Weiterentwicklung von Partizipationspraxis beitragen will, indem es die Ressourcen und Strukturen der BAG Jungenarbeit in Kooperation mit der BAG Mädchenpolitik nutzt, innovative Ideen bundesweit identifiziert und auswertet und neue Praxisansätze entwickelt, durchführt, dokumentiert und verbreitet.

Im Rahmen des Projekts „fair_play“ werden insgesamt **6 Praxisprojekte gefördert**, d. h. finanziell unterstützt, konzeptionell beraten, vernetzt und qualifiziert. Die Projekte werden bundesweit ausgeschrieben. Bewerben können sich solche Partizipationsprojekte, die explizit Jugendliche jeden Geschlechts fokussieren, die in Kooperation von Mädchen- und Jungenarbeit durchgeführt werden, einen gendergerechten Ansatz verfolgen und die intersektionale Dimensionen berücksichtigen. Die Ausschreibung wird über die beiden BAGs zum Jahresende 2012 erfolgen.

Nähere Informationen hierzu und zum Projekt allgemein werden ab Ende September auf der Homepage der BAG Jungenarbeit (www.bag-jungenarbeit.de) veröffentlicht oder können bei der Projektleitung erfragt werden.



Bundesarbeitsgemeinschaft
Jungenarbeit e.V.

c/o mannigfaltig e.V.
Lavesstr. 3
30159 Hannover

fon 0511.215 29 66
fax 0511.215 29 21

www.bag-jungenarbeit.de

in Kooperation mit



Bundesarbeitsgemeinschaft
Mädchenpolitik e.V.

www.maedchenpolitik.de

